Selbständige Evangelisch Lutherische Kirche

SELK

Gemeinde
Dreihausen/Rossberg/Heskem

45. Jahrgang
Mai - Sept. 23

# Kirchblääädche

Macht
Herrlich-
keit

**Liebe Leser,**

sie hat es nicht leicht die Taube: „Ratte mit Flügeln“ wird sie oft genannt. Und zugegeben, in manchen Städten sind Tauben zu einer echten Plage geworden. Doch im Christentum kommt dem heute oft geschmähten Vogel eine bedeutsame Rolle zu: Die Taube ist zu einem Symbol für den Heiligen Geist geworden.

Schon früh im Alten Testament spielt die Taube eine wichtige Rolle: Noah hat zum Ende der Sintflut nacheinander drei Tauben aus der Arche freigelassen, in der Hoffnung, sie könnten trockenes Land finden. Die erste kam unverrichteter Dinge zurück. Eine Woche später entsandte er eine zweite Taube. Die kam mit einem frischen Ölzweig in ihrem Schnabel zurück. Die dritte Taube kehrte gar nicht mehr zurück, sondern blieb offensichtlich direkt an Land. So war Noah und den Seinen klar: Die Sintflut war endlich vorüber. Damit symbolisiert die Taube die Versöhnung Gottes mit der Menschheit und die neue Chance auf eine friedlichere Welt.

Ist die Taube hier noch ein Symbol für Versöhnung und Frieden, so wird sie im Neuen Testament zu einem Sinnbild für den Heiligen Geist. Zentral ist hierbei die Taufe Jesu, die alle vier Evangelien fast identisch beschreiben: „Und als Jesus getauft war … siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen.“ (Matthäus 3,16). Nicht zufällig ziert deshalb unsere Osterkerze in Dreihausen eine Taube (siehe Deckblatt). Denn bei jeder Taufe wird die Osterkerze und an ihr die jeweilige Taufkerze entzündet. Wie schön, dass die Osterkerze zu diesem Zweck in den vergangenen Wochen häufig brannte!

Die Taube ist somit ein Symbol für den Heiligen Geist und dadurch zugleich für Pfingsten. Denn Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes – auch wenn die Taube interessanterweise in der Pfingstgeschichte gar nicht erwähnt wird: In der Apostelgeschichte wird beschrieben, wie die Jünger Jesu nach dessen Himmelfahrt den Heiligen Geist empfangen haben: Es heißt, dass sich plötzlich ein Brausen vom Himmel erhob. „Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.“ (Apostelgeschichte 2). Dieses Pfingstereignis wird auch als die Geburtsstunde der Kirche bezeichnet, denn die Jüngerinnen und Jünger Jesu, die an diesem Tag den Heiligen Geist empfingen, begannen in verschiedenen Sprachen zu sprechen, sodass jeder sie verstehen konnte. So konnte die froh machende Botschaft in alle Lande getragen werden, bis zu uns. Wie gut, dass es den Heiligen Geist gibt!

Ein gesegnetes Pfingstfest wünscht Ihnen/euch

**Ihr/ Euer Pfarrer André Stolper**

# Ping an!

So klingt es, wenn Menschen in Taiwan sich begrüßen. Sie legen dabei die Handflächen aneinander vor die Brust und verbeugen sich vor ihrem Gegenüber. Auch wir haben uns so begrüßt am Weltgebetstag, den wir am 3. März 2023 in unserer Kirche in Dreihausen gefeiert haben, denn im Mittelpunkt stand in diesem Jahr das Land Taiwan.

Der dekorierte Kirchraum

Traditionell haben wir diesen Gottesdienst gemeinsam mit Frauen der evangelischen Landeskirche Dreihausen vorbereitet und gestaltet. Ein tolles Team von neun Frauen hat sich zusammengefunden, und so haben wir Anfang Februar mit den Vorbereitungen begonnen. Ich habe diese Vorbereitungszeit als wertvolles und wertschätzendes Miteinander empfunden. So unterschiedlich wir Frauen sind, so unterschiedlich sind auch die Gaben der Einzelnen verteilt. Jede tat das Ihre dazu, und so wurde aus dem vorgeschlagenen Programm ein feierlicher und bewegender Gottesdienst.

Übergabe der Weltgebetstagskerze

Am Abend unserer Generalprobe trafen wir uns schon etwas eher, um die Kirche zu dekorieren. Jede hatte etwas Besonderes zu Hause und alles zusammen ergab eine wunderschöne, feierliche und fernöstliche Kulisse.

Parallel zu unserer Arbeit hat sich ein kreatives Kum-Team („Küche und mehr“) unter der Leitung von Susanne Daum gefunden, welches sich um den Part nach dem Gottesdienst gekümmert hat, und so konnte der große Tag kommen. Wie immer wurden mit den

Die Band „bei der Arbeit“

Gästen – rund 60 an der Zahl – zuerst die Lieder geübt. Auf der großen Leinwand folgte eine Präsentation von Land und Leuten, ein kleines Eintauchen in die Kultur Taiwans.

Dann begann der Gottesdienst. Aufgeregt waren wir, doch nach der Begrüßung „Ping an“ waren wir eine Einheit und alles klappte wunderbar. Wie schon vor vier Jahren durften wir auch in die-

Das komplette Team

sem Jahr wieder musikalische Unterstützung genießen. Gerhard Nau, Tobias Wege und Hans-Peter Hämer haben uns mit Keyboard, Gitarre, Schlagzeug und Cajon begleitet, und das war nicht nur für mich ein großes Highlight. Die Kombination aus allem machte diesen Gottesdienst zu etwas sehr Besonderem. Herzlichen Dank an euch für euer Wirken!

Technische Unterstützung hatten wir von Markus Knauf, der alles sehr souverän im Griff hatte. Ein so gutes Gefühl, dass man sich nicht weiter um Leinwand, Bilderlauf und Mikrofone kümmern muss. Danke!

Nahezu alle ließen sich einladen, im Anschluss den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. In einem wunderschönen, fernöstlich dekorierten Gemeindesaal wartete ein tolles Buffet auf die Gäste. Es war ein rundum gelungener Weltgebetstag.

Es hat mich sehr berührt, zu sehen und zu spüren, wie aus der theoretischen Planung eine kostbare Gemeinschaftsaktion wurde, wie durch die gabenorientierte Mithilfe vieler Menschen eine Einheit wurde, wie sich bei fröhlicher Stimmung ein Puzzleteil ins nächste fügte. Dazu passt ein Zitat aus den Gedanken zum Bibeltext, der dem Gottesdienst zugrunde lag (Epheser 1,15-19): „In den Augen Gottes sind wir kein Konfetti, das vom Wind hin und her getrieben wird, sondern Teile eines großen Puzzles. Jede von uns anders und unterschiedlich, jede unersetzlich, jede mit den anderen verbunden. Gemeinsam werden wir zu dem Bild, von dem Gott träumt: zu einer Gemeinschaft mit Jesus Christus.“

Unseren Einsatz haben wir vielfach zurückbekommen. Eine Gemeinschaft im Glauben, leuchtende Augen, ein übersprudelndes Herz voller Dankbarkeit, wunderbare Begegnungen mit Menschen und ein gutes Werk für die Frauen in Taiwan, denn immerhin können wir eine Spende in Höhe von 270 € senden.

Ein gut besuchter Gemeindesaal beim Beisammensein

Danke auch allen anderen, die mitgestaltet haben:

im Kum-Team Susanne Daum, Hilde Imhof, Careen Knauf, Elsbeth Pilgeram, Elfriede Grün, Christa Peil.

Im Weltgebetstagsteam Margarete Jung, Lydia Gottschalk, Elke Hartmann, Martina Littig-Becker, Johanna Heicke, Marlene Rhiel, Marianne Reich, Mechthild Bier, Diana Pilgeram, Heike Hämer.

Heike Hämer

## Erste Gemeindeversammlung 2023

Am 5. März 2023 waren die Glieder unserer Gemeinde zur Gemeindeversammlung eingeladen. Hier stellen wir die wesentlichen Inhalte und Entscheidungen dar: (Das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Pfarrbüro aus.)

Archivfoto

In seinem Gemeindebericht ging Pfarrer Stolper auf seinen Wiedereinstieg in die Gemeindearbeit im Sinne „Vom Beobachten zum Begleiten und Gestalten“. Da er aber weiter bleibende gesundheitliche Einschränkungen habe, gibt es eine Arbeitsteilung mit Propst Holst, der die „spontanen Einsätze“ übernimmt. Im Folgenden informierte Pfarrer Stolper aus dem Gemeindeleben, der Gemeindestatistik, dem Kirchenbezirk und der Gesamtkirche, hier ging er insbesondere auf die zu erwartenden Veränderungen im Stellenplan der Kirche ein.

Die Jahresrechnung 2022 wurde von Hans-Peter Hämer dargestellt. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurden der Kirchenvorstand und das Rendantenteam entlastet. Hans-Peter Hämer stellte den Haushaltsplan für das Jahr 2023 vor, der einmütig bei einer Enthaltung angenommen wurde. (Siehe Seite 16.) Die Umlageprognose für 2024 wurde mit 115.000 Euro festgelegt.

Als nächster TOP wurden einige Anträge an die Bezirkssynode vorgestellt und behandelt. Alle Anträge wurden bei drei Gegenstimmen und mehreren Enthaltungen angenommen. Als Synodale für die Bezirkssynode wurden Marlene Riehl und Hans-Peter Hämer als stimmberechtigte Delegierte und Christa Peil und Hans-Heinrich Heuser als Stellvertreter gewählt.

Im Punkt „Verschiedenes“ wurden Energiesparmaßnahmen und eine zukünftige Form der Abendmahlsausteilung besprochen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Gemeindegliedern, die an der Versammlung teilgenommen, mitberaten und entschieden haben. CH

## Aus dem Dunkel der Nacht leuchtet ein Licht

Ostern war und ist schon lange Zeit mein „Lieblingsfest“ im Kirchenjahr, und meine Vorfreude darauf ist irgendwie besonders. Na klar, Weihnachten ist und bleibt natürlich Weihnachten, aber die Bräuche und Vorbereitungen auf die Karwoche und die Osterfeiertage gefallen mir einfach gut. Sie sind schlichter, weniger pompös und daher für eine berufstätige Mutter auch gut zu meistern. Und es bleibt mehr Zeit für das Wesentliche. Ich verbringe die Osterfeiertage am liebsten zuhause und möchte gar nicht verreisen. In diesem Jahr hatte ich mir kleine Vorsätze für die Fastenzeit gefasst und mir vorgenommen, an Ostern alle Stationen in unserer Gemeinde zu feiern, sozusagen eine „SELK-Oster-Trilogie“ zu gehen und den Weg ganz bewusst wahrzunehmen. Meine (subjektiven) Wahrnehmungen:

**Gründonnerstag**

Um pünktlich zum Gottesdienst zu kommen, musste ich mich schon ein wenig beeilen, denn nach der Arbeit standen natürlich noch Einkäufe und Besorgungen für das lange Wochenende an. Jedoch wurde ich sofort „entschleunigt“, einmal in der weiß geschmückten Kirche angekommen. Die Gemeinde feiert miteinander das Abendmahl, wie Jesus es am Vorabend seiner Kreuzigung mit seinen Jüngern getan hat. So begann der letzte Weg, die letzten Stunden Jesu. Nach dem Segen verlässt die Gemeinde ohne Nachspiel die Kirche, und nun nimmt jede und jeder seine Gedanken an das letzte Abendmahl, die Geschehnisse auf dem Ölberg und im Garten Gethsemane mit in den Abend.

**Karfreitag**

Dieser Tag wird in der Familie schon mit Fasten und Ruhe begangen. Trubel, Hektik und Lautstärke bleiben heute draußen. Am Nachmittag gehe ich zur Andacht, zur Todesstunde Christi. Die Trauer ist heute auf den ersten Blick sichtbar in der Kirche: Keine Blumen, kein Schmuck, keine Musikbegleitung, schwarze Farben. Es brennt nur eine Kerze. Die Gemeinde folgt dem Geschehen auf Golgatha, dem Leid und Sterben Jesus. Wir erfahren Trost im Abschied – nach Karfreitag folgt Ostern, die Hoffnung. Die Gemeinde geht in Stille auseinander.

**Auferstehungsfeier**

Im Dunkel des frühen Morgens laufe ich an Ostersonntag zur Kirche. Ich genieße die frische, reine Luft, die Ruhe. Die Kirche ist gut besucht. Es herrscht eine auffällige Stille; ob dies nur an der frühen Stunde liegt? Das Osterlicht wird in die Kirche getragen und durchflutet nach und nach die Reihen und Bänke. Welch feierlicher und ausdrucksvoller Moment!

Der durch Kerzen erleuchtete Kirchraum

Wir singen und lauschen den Hinführungen. Dann: die Osterverkündigung, Gloriagesang und Glockengeläut: „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“ Was kann mehr Hoffnung geben, welcher Anlass schöner und wichtiger für ein Fest, für eine Freudenzeit sein? Ich gehe sehr fröhlich und beseelt aus der Kirche in den schönen Ostersonntag.

Mein persönliches Ostern habe ich durch die Gottesdienstbesuche aufmerksamer feiern können. Diesen Weg so bewusst zu gehen hat mir richtig Freude bereitet, auch wenn die Themen Leid und Sterben in jedem Menschen viele Emotionen und Ängste auslösen. Aber am Ende waren Licht und Zuversicht und wunderschöne Ostertage. Dafür bin ich dankbar.

Dorothee Born

Im Anschluss an den Gottesdienst fuhr der Posaunenchor auf den Friedhof zum traditionellen Osterblasen. Einige Gemeindeglieder waren mitgekommen und

Osterblasen

lauschten den Chorälen. Das Wetter spielte auch mit, und wir verbrachten eine stimmungsvolle halbe Stunde auf dem Friedhof.

Anschließend fuhren wir zurück zum schön geschmückten Gemeindesaal, in dem sich schon eine fröhliche Schar zum gemeinsamen Osterfrühstück versammelt hatte. Bei Kaffee, Sekt, O-Saft, Brötchen, Dips, Ostereiern, Wurst, Käse und vielem mehr ließen wir es uns gutgehen und hatten gute und fröhliche Gespräche!

Es schmeckt allen!

Ein ganz herzlicher Dank an alle, die sich um die Vorbereitung und Durchführung dieses Osterfrühstücks gekümmert haben! CH

## Bezirkssynode in Bergheim

Im März kam die Bezirkssynode Hessen-Nord in Bergheim zusammen. Zum Synodalthema „Mission heute“ referierte Missionsdirektor Roger Zieger und betonte, wie wichtig es sei, Menschen in ihrer jeweiligen Lebenswelt zuzuhören und in ihre jeweilige Situation hinein passend zu agieren, um die christliche Botschaft zu vermitteln.

Die Sitzungsleitung : v.l. Martin Schima, Pfarrer Paternoster, Superintendent Ackermann

Die Berichte von Superintendent Jörg Ackermann und Propst Manfred Holst beinhalteten unter anderem personelle und strukturelle Entwicklungen in Kirchenbezirk und Gesamtkirche. So wies Superintendent Ackermann etwa darauf hin, dass im Kirchenbezirk Hessen-Nord aktuell zwar alle neun Planstellen besetzt sind – im September mit dem Ruhestand von Pfr. Konrad Rönnecke jedoch bereits die nächste Vakanz absehbar ist und im Jahr 2030 voraussichtlich nur noch sechs Planstellen im Kirchenbezirk vorhanden sein werden.

Propst Holst erwähnte die Möglichkeit, statt Pfarrer auch Diakone, Diakoninnen oder Pastoralreferentinnen einzusetzen – dies sei „kein Problem“, wenn in Gemeinden und Bezirk ein entsprechender Wunsch und eine Bereitschaft dazu vorhanden sei. Um den beginnenden Strukturprozess im Kirchenbezirk zu begleiten, wurde durch die Bezirkssynode eine neue

Struktur-AG eingerichtet, der Superintendent Jörg Ackermann, Pfr. Axel Wittenberg, Pfr. Johannes Heicke, Daria Klevinghaus und Friedrich Heinemann angehören.

Blick in den Tagungsraum

In weiteren Wahlen wurden Lena Klapp als Bezirksjugendvertreterin (BJV), Oliver Scharff als ihr Vertreter (BJVV) und Pfr. Axel Wittenberg als Bezirksjugendpastor bestätigt und im Rahmen des Synodalgottesdienstes eingeführt. Als neue Kassenprüferin wurde Daria Klevinghaus, als Beauftragter für junge Erwachsene Bernhard Daniel Schütze gewählt.

Synodale des Kirchenbezirks für die neue Kirchensynodalperiode sind Pfr. Christian Utpatel, Martin Schima und Daria Klevinghaus. Die Position des Missionsbeauftragten des Kirchenbezirkes konnte nicht besetzt werden.

Kantorin Nadine Sonne berichtete von der kirchenmusikalischen Arbeit und stellte u.a. Angebote für Orgelunterricht und Introitusvermittlung sowie Werbung für eine Kindersing- und Spielfreizeit im Spätsommer vor.

BJV Lena Klapp berichtete von schönen Jugendveranstaltungen mit einem personell neu aufgestellten Jugendmitarbeitergremium (JuMiG) und bat vor dem Hintergrund gestiegener Lebensmittelpreise um finanzielle Unterstützung. Zugleich regte sie an, in Gemeinden Unterstützungspersonen für die Jugendlichen zu benennen, die sich um ein regelmäßiges Jugendangebot vor Ort bemühen.

Die Haushaltsdebatten verdeutlichten die finanziellen Herausforderungen, vor denen die Gemeinden derzeit und in Zukunft vermutlich noch verstärkt stehen. So war es im vergangenen Jahr nicht allen Gemeinden möglich, ihre Zusagen einzuhalten und auch für das laufende Jahr mussten entsprechende Ankündigungen von der Bezirkssynode zur Kenntnis genommen werden. Vor diesem Hintergrund hat die Bezirkssynode den Finanzbeirat des Kirchenbezirkes beauftragt, die Finanzsituation in den Gemeinden und im Bezirk in Augenschein zu nehmen und dem Bezirksbeirat sowie der Bezirkssynode 2024 zu berichten.

Pausengespräche im Sitzungssaal

Weitere Anträge – z. B. zur Änderung der Geschäftsordnung der Kirchensynode sowie auf weitere Tagungen der 15. Kirchensynode in den Jahren 2024 und 2025 – wurden beschlossen. Gerahmt wurden die Sitzungseinheiten der Kirchenbezirkssynode von Andachten und dem Synodalgottesdienst.

Die nächste Bezirkssynode soll am 15. und 16. März 2024 in Kassel stattfinden.

Bernhard Daniel Schütze

*[leicht gekürzt und angepasst]*

**Besondere Termine:**

| | |
|---|---|
| 7.-11. Juni: | Dt. Ev. Kirchentag in Nürnberg |
| 24. Juni: | Bezirksveranstaltung in Melsungen zum Thema „Frauenordination“ |
| 25. Juni: | Hochschultag in Oberursel |
| 9. Juli: | Melsungen, 14.30 Uhr: Festveranstaltung zu „150 Jahre SELK in Nordhessen“ |
| 12. Juli: | Missionsabend mit Peter Weber (s. Seite 14) |
| 16. September: | Regionalkirchentag Hessen-Süd in Hanau |
| 20. September: | Konzert von Hope Dunbar und Katie Dahl |
| 4. November: | Kirchenvorstehertag |

**Besondere Termine für Jugendliche:**

| | |
|---|---|
| 2.-4. Juni: | Action-BJT in Bergheim |
| 14.-16. Juli: | HessenFestival (HeFe) in Steeden |
| 30. Sept. – 3. Oktober: | JugendFestival |

**„Gebetszeit“ in der Kirche:**
Einmal im Monat (19 Uhr) in der Kirche Dreihausen: 31. Mai / 28. Juni / 9. August / 13. September

**SELKids-Termine:**
Ein Angebot für Kinder etwa ab der Grundschule. Die Treffen finden i.d.R. einmal im Monat samstags (15-17 Uhr) statt. Die Termine werden gesondert bekannt gegeben.

**Jugendtreff „Come In“:**
I.d.R. mittwochs um 18 Uhr; Themen und Termine für die nächsten Wochen auf Seite 18.

**Besuchsdienstkreis:** nach Absprache

**Kirchenvorstandssitzungen:** I.d.R. monatlich, jeweils mittwochs um 20 Uhr

**Posaunenchor:** I.d.R. wöchentlich, jeweils dienstags um 20 Uhr

**Good News:** I.d.R. 14-täglich, jeweils donnerstags um 20.30 Uhr

## Neue Homepage online

Seit Ende Januar 2022 ist die neue Homepage unserer Gemeinde, die unter **www.selk-dreihausen.de** erreichbar ist, online. Allerdings ist sie immer noch nicht ganz fertiggestellt – aber eine Homepage sollte ja auch ständig leben und mit neuen Inhalten versorgt werden. Hierfür sind Mitarbeitende gesucht, die Berichte schreiben oder Fotos zur Verfügung stellen können.

| | |
|---|---|
| Abkürzungen: | PGD = Predigtgottesdienst; AGD = Abendmahlsgottesdienst |
| | BS = Bausteinsammlung |
| Kollekten: | (1) Diasporawerk, (2) Diakonie |

| Datum \ Ort | Heskem | Dreihausen | Roßberg |
|---|---|---|---|
| **Pfingstsonntag**<br>28. Mai 2023 | → | 10.30 AGD (BS) | ← |
| **Pfingstmontag**<br>29. Mai 2023 | 10.30 AGD | ← → | 9.00 AGD |
| **Trinitatis**<br>4. Juni 2023 | → | 10.30 PGD (1) | ← |
| **1. So. n. Trinitatis**<br>11. Juni 2023 | 10.30 Ökum. Gottesdienst zum Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Dreihausen (im Feuerwehrhaus) | | |
| **2. So. n. Trinitatis**<br>18. Juni 2023 | 9.00 PGD | 10.30 PGD | ← |
| **3. So. n. Trinitatis**<br>25. Juni 2023 | → | 10.30 PGD (BS)<br>anschl. Kirchenkaffee | ← |
| **4. So. n. Trinitatis**<br>2. Juli 2023 | → | 10.30 PGD | 9.00 PGD |
| **5. So. n. Trinitatis**<br>9. Juli 2023 | 10.30 AGD | | |
| | 14.30 Melsungen: Bezirks-Festgottesdienst zu 150 Jahre SELK in Nordhessen | | |
| **6. So. n. Trinitatis**<br>16. Juli 2023 | → | 10.30 PGD | ← |
| **7. So. n. Trinitatis**<br>23. Juli 2023 | 9.00 AGD | 10.30 AGD | ← |
| **8. So. n. Trinitatis**<br>30. Juli 2023 | 10.30 PGD<br>mit Taufe | | |
| **9. So. n. Trinitatis**<br>6. August 2023 | 10.30 Freiluft-GD*<br>anschl. Grillen | | |
| **10. So. n. Trinitatis**<br>13. August 2023 | → | 10.30 AGD | 9.00 PGD |
| **11. So. n. Trinitatis**<br>20. August 2023 | 9.00 PGD | 10.30 PGD | ← |
| **12. So. n. Trinitatis**<br>27. August 2023 | → | 10.30 Singe-GD<br>anschl. Kirchenkaffee | ← |
| **13. So. n. Trinitatis**<br>3. September 2023 | → | 10.30 PGD (2) | ← |
| **14. So. n. Trinitatis**<br>10. September 2023 | → | 10.30 AGD | 9.00 AGD |

* Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

**Dorothee Born**

Ich bin 48 Jahre alt und wohne seit 2016 mit meinem Mann und meinen Kindern Gustav und Edda in Dreihausen. Ich arbeite als Referentin des Vorstands für eine Stiftung und übe den "Spagat" zwischen Familie und Beruf. Langweilig wird mir daher äußerst selten. Freie Zeit verbringe ich meistens im Garten oder in der Natur. Zur SELK bin ich ursprünglich durch meine Kinder gekommen, wir haben die bereichernden Angebote für Familien dankbar angenommen und schnell wollte ich gerne ein Teil dieser Gemeinde werden. Als neu gewähltes Mitglied im Kirchenvorstand wachse ich nach und nach in die Themen hinein und lerne viel von den erfahrenen Kolleginnen und Kollegen. Ich freue mich aber auch über die Offenheit uns neuen Mitgliedern gegenüber und schätze sehr, dass wir unsere Stärken und Interessen in die Gestaltung mit einbringen können. In unserer Gemeinde arbeite ich im Kirchenkaffee und Familiengottesdienst-Team mit, darf die Proben zum Krippenspiel begleiten, singe begeistert im Chor mit und genieße immer wieder mit Freude das lebendige Gemeindeleben.

**Gerhard Nau**

Mein Name ist Gerhard Nau, ich bin 54 Jahre alt und wohne in Roßberg. Im November 2022 wurde ich in den Kirchenvorstand gewählt und suche noch mein Betätigungsfeld.
Beruflich arbeite ich seit 2004 in der Personalabteilung des Süßwarenherstellers Ferrero in Stadtallendorf mit dem Schwerpunkt Entgeltabrechnung. Meine Freizeit ist stark durch Musik geprägt; ich spiele Flügelhorn beim Musikverein Dreihausen, Gitarre bei „Die Rosshäuser" und ab und an Piano bei der Veranstaltung zum Weltgebetstag und anderen Anlässen. Gerne bin ich auch draußen unterwegs; die Pflege und Erhaltung meines landwirtschaftlichen Anwesens steht dabei im Vordergrund.

## Superintendent i.R. Schillhahn 80 Jahre alt

Sup. i.R. Wolfgang Schillhahn (Grünberg) wurde am 21. April 80 Jahre alt. Seit über einem Jahr kommt er trotz seines Ruhestands und seines Alters zu uns in die Parochie und hält bei uns Gottesdienste, wofür wir ihm außerordentlich dankbar sind. Es ist immer wieder eine Freude, seine launige Art im Gottesdienst zu erleben und zu genießen.
Am 30. April gratulierte ihm unsere Gemeinde zu seinem Ehrentag und überreichte ihm nach dem Gottesdienst einen Präsentkorb.

# Geh unter der Gnade

Unter diesem Motto haben wir uns, begleitet durch Gebete und Liedverse zwischendrin, am Pilgertag für Frauen, auf den Weg gemacht. Es ging vorbei an hohen leuchtend gelb strahlenden und duftenden Rapsfeldern, durch Feld und Wald, bis hin zum Ziel: Die „Hohe Eiche“. Ein toller Ausblick und die Hütte zum Rasten warteten dort auf uns. Ein Abstecher auf urig schmalem Weg über große Steine, gesäumt von moosbewachsenen Felsen führte uns zur Teufelsbrücke.

Die Gruppe auf dem Weg

Inmitten der Natur die Sinne auszurichten auf Gott und seine Gnade, die er uns in vielfältiger Barmherzigkeit und überfließender Liebe stetig schenkt, hat uns 15 Pilgerinnen erneut für unseren Alltag gestärkt.

Kleines Päuschen unterwegs

An der Teufelsbrücke angekommen

Vielen Dank, liebe Elfriede Grün und Susanne Daum, für eure herzliche Vorbereitung, die ansprechenden Impulse und Geschenke, Liedverse und Gebete. Ein schöner Weg, gute Gespräche, liebe Menschen, selbst das Pilgern im Stillen hat uns, jeder Pilgerin für sich, neue Wahrnehmung und Blickwinkel geschenkt. Das konnte uns zum Ende des Pilgerwegs auch der Regenschauer, in den wir kamen, nicht mehr nehmen.

Zurück in der liebevoll geschmückten Kirche bei der musikalisch ausgeschmückten Abschlussandacht, durften sich unsere Füße nach etwa zehn Kilometern Pilgerweg wieder ausruhen. Nach seelischer Stärkung wartete dann die reich gedeckte Kaffeetafel darauf, uns auch körperlich zu stärken.

Vielen Dank an alle Kuchenbäcker und -spender und an Friedrich Grün, der bei den Vorbereitungen samt Kaffeekochen im Hintergrund unterstützt hat.

Geh unter der Gnade – wir sind reichlich beschenkt!

Silke Stolper

## Missionsabend mit Peter Weber

Am **12. Juli um 20 Uhr** werden wir – fast schon traditionell – wieder einen Missionsabend anbieten. In diesem Jahr besucht uns Peter Weber, der schon einige Male bei uns war und den viele Gemeindeglieder bereits kennen. Er wird viele interessante Dinge aus seiner Arbeit berichten, aber lassen wir ihn sich doch selbst vorstellen:

*Ich heiße Peter Weber und arbeite seit Dezember 2000 an der Südküste Südafrikas in einer Parochie der Lutherischen Kirche im Südlichen Afrika als Missionar der Lutherischen Kirchenmission (LKM). Meine Hauptaufgaben liegen in der Gemeindearbeit der Ohlangeni-Parochie, die aus sechs Gemeinden besteht. Zu diesen Aufgaben kommen außergemeindliche Pflichten: Ich leite die Laienausbildung, die die LKM in Malawi unternimmt. Weiterhin habe ich einen Kurs am Lutherisch Theologischem Seminar in Pretoria unterrichtet. Außerdem haben wir seit ein paar Jahren ein Macadamia-Projekt auf unserem Kirchgrundstück in Ohlangeni gestartet.*

*Simone, die ich während des Studiums in Oberursel kennengelernt habe, ist meine Frau. Sie ist Deutschlehrerin, arbeitet für das Goethe Institut und unterrichtet Kinder aus der Nachbarschaft und Schüler aus der ganzen Welt. Unsere Söhne Luca und Fynn sind beide nicht mehr zu Hause. Einer macht eine Ausbildung in Deutschland bei Hannover, und der andere studiert in Pretoria. Sara ist noch in der Schule.*

*Nach einer langen Sendepause wegen Covid freuen wir uns mal wieder auf einen Berichterstattungsbesuch in den SELK-Gemeinden und ein Wiedersehen mit vielen alten Bekannten.*

Herzliche Einladung zu diesem Abend!

## Neuer Konfirmandenkurs startet

Im Sommer beginnt der neue Konfirmandenkurs (KKU 25), der mit der Konfirmation am Sonntag Rogate im Jahr 2025 abschließt (25. Mai). Eingeladen ist der Jahrgang, der nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommt. Die betreffenden Familien aus der Gemeinde werden zeitnah angesprochen. Wer nicht zur Gemeinde gehört, aber am Konfirmandenkurs teilnehmen möchte, kann sich gern bei mir melden. André Stolper


IMPRESSUM

Gemeindebrief der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche Gemeinde Dreihausen/Roßberg/Heskem,
herausgegeben vom Kirchenvorstand zur kostenlosen Abgabe an Gemeindeglieder und Interessierte

Redaktionsadresse: Pfarrer André Stolper, Dreihausen; Raiffeisenstr. 7, 35085 Ebsdorfergrund
Tel. 06424/923980 - Email: Dreihausen@selk.de (v.i.S.d.P.)

Redaktion: André Stolper, Hans-Peter Hämer, Christian Heicke,
Layout: Christian Heicke
Fotos: Elfriede Grün, Hans-Peter Hämer, Marion Steitz, André Stolper, Silke Stolper
Druck: LEO kirchliche Drucke, Stockach, Auflage: 300 Exemplare
Vertrieb: Pfarramt, Johanna Heicke und Gotthard Bender

Gemeindekonten:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Volksbank Mittelhessen | (BIC: VBMHDE5F) | IBAN: | DE68 5139 0000 0035 0013 01 |
| Sparkasse Marburg-Biedenkopf | (BIC: HELADEF1MAR) | IBAN: | DE86 5335 0000 0095 0021 61 |

Aus Datenschutzgründen wird die Rubrik „Aus den Kirchenbüchern“ in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

## Jahresrechnung 2022

| *Ausgaben* | *EUR* |
|---|---|
| 1. Durchgangskonten | 1.695,90 |
| 2. Personalaufwendungen | 1.259,40 |
| 3. Grundstücks- und Gebäudelasten einschl. Pfarrwohnung | 135.106,99 |
| 4. Sonstige Sachaufwendungen, einschl. Bankgebühren | 5.249,38 |
| 5. Aufwendungen für Gottesdienst und Gemeindearbeit | 2.311,88 |
| 6. Gemeindekreise und sonstige Veranstaltungen | 9.317,80 |
| 7. Umlagebeiträge und Zuschüsse | 120.700.00 |
| *Gesamtausgaben* | *275.641,35* |

| *Einnahmen* | *EUR* |
|---|---|
| 1. Erlöse aus Vermögen | 15,80 |
| 2. Zuschüsse und Erstattungen | 19.661,91 |
| 3. Kirchenbeiträge | 137.121,70 |
| 4. Spenden für gemeindeeigene Zwecke | 45.674,00 |
| 5. Kollekten für gemeindeeigene Zwecke | 11.121,46 |
| 6. Sonstige Einnahmen | 1.526,00 |
| 7. Überbrückungsgeld SELK | 30.000,00 |
| 8. Pflichtkollekten | 614,00 |
| 9. Kollekten und Spenden für Werke und Ämter der SELK | 500,00 |
| 10. Kollekten und Spenden für Werke und Ämter außerhalb SELK | 581,90 |
| *Gesamteinnahmen* | *246.816,77* |

**Haushaltsabschluss**

| | |
|---|---|
| Gesamteinnahmen 2021 | 246.816,77 |
| Gesamtausgaben 2021 | -275.641,35 |
| **Rechnerisches Jahresergebnis** | **-28.824,58** |
| Verbindlichkeit Darlehn SELK | -67.510,97 |
| Verbindlichkeit Darlehn Extern | -5.000,00 |
| Verbindlichkeit Darlehn Gemeindeglieder | -19.500,00 |
| Überbrückungsgeld SELK zinslos | -30.000,00 |
| **Summe Verbindlichkeiten** | **-122.010,97** |
| **Kassenbestand 31.12.2021** | **31.230,06** |
| **Summe Finanzbestand 31.12.2021** | **-90.781,90** |

## Haushaltsplan 2023

| *Ausgaben* | *EUR* |
|---|---|
| 1. Durchgangskonten | 1.700,00 |
| 2. Personalaufwendungen | 1.300,00 |
| 3. Grundstücks- und Gebäudelasten einschl. Pfarrwohnung | 120.015,00 |
| 4. Sonstige Sachaufwendungen, einschl. Bankgebühren | 5.550,00 |
| 5. Aufwendungen für Gottesdienst und Gemeindearbeit | 2.500,00 |
| 6. Gemeindekreise und sonstige Veranstaltungen | 8.800,00 |
| 8. Umlagebeiträge und Zuschüsse | 122.200,00 |
| *Gesamtausgaben* | *262.065,00* |

| *Einnahmen* | *EUR* |
|---|---|
| 1. Erlöse aus dem Vermögen | 15,00 |

| | |
|---|---|
| 2. Entnahme aus dem Vermögen | 21.000,00 |
| 3. Zuschüsse und Erstattungen | 10.000,00 |
| 4. Kirchenbeiträge | 140.000,00 |
| 5. Spenden für gemeindeeigene Zwecke | 45.000,00 |
| 6. Kollekten für gemeindeeigene Zwecke | 12.000,00 |
| 7. Sonstige Einnahmen | 2.000,00 |
| 8. Zinslose Darlehen | 30.000,00 |
| 8. Pflichtkollekten | 550,00 |
| 9. Kollekten und Spenden für Werke und Ämter der SELK | 1000,00 |
| 10. Kollekten und Spenden für Werke und Ämter außerhalb SELK | 500,00 |
| ***Gesamteinnahmen*** | ***262.065,00*** |

## „Lebens Liturgien“

Tony Hegewald – pixelio.de

Du möchtest mit Gott in den Tag starten oder den Tag mit einem geistlichen Impuls beenden? Dann kann ich dir „Lebens Liturgien für den Alltag“ empfehlen. Über die Homepage **amen-atmen.de** oder noch einfacher als **Podcast** unter „**Lebens Liturgien**“ wird dir eine schlichte Form geboten, dich für ein paar Minuten mit Gott zu verbinden und Impulse zu bekommen, die das Leben „einfacher, achtsamer und leichter“ machen wollen.

Jede „Lebens Liturgie“ beginnt und endet mit Gebeten, die immer gleichbleiben, Bibeltext und Impulse in der Mitte wechseln. Etwa zweimal die Woche erscheint eine neue Folge. Über die vergangenen Jahre sind so schon 210 Folgen unter verschiedenen thematischen Reihen entstanden. Man kann sie alle der Reihe nach hören oder aber einzelne Reihen oder Impulse herausgreifen. Ich kann besonders das wiederholte Hören mancher Folgen empfehlen. So starte ich zum Beispiel gern mit dem „Morgengebet“ in den Tag. Mir tut das gut. Dir vielleicht auch. Probier‘ es aus. Und vielleicht magst du mir bei Gelegenheit eine Rückmeldung zu den „Lebens Liturgien“ geben. Ich würde mich freuen.

André Stolper

Abgestempelte Briefmarken können bei Familie Heicke abgegeben werden.
Der Erlös kommt einer karitativen Einrichtung zugute.

- **Karsten Schreiner: SELK-Jugendreferent**

Karsten Schreiner (Arpke) wird nach einer entsprechenden Berufung durch die Kirchenleitung zum 1. Juni hauptamtlicher Jugendreferent der SELK mit Sitz in Homberg/Efze. Nachdem sich für die Nachfolge im Hauptjugendpfarramt kein ordinierter Geistlicher gefunden hat, wurde die Stelle nun mit einem Nicht-Ordinierten besetzt.

- **Junge Erwachsene in Hessen-Nord**

2021 wurde im Kirchenbezirk (KBZ) Hessen-Süd der SELK der Arbeitszweig „Junge Erwachsene Hessen-Süd“ (JEHS) eingerichtet. Nun hat auch die Synode des KBZ Hessen-Nord beschlossen, ein Angebot für junge Erwachsene zu initiieren und sich dabei am KBZ Hessen-Süd zu orientieren. Mit Bernhard Daniel Schütze (Kassel) wurde ein „Beauftragter für junge Erwachsene im KBZ Hessen-Nord“ gewählt.

## Come In Terminplan

| Datum | Thema | Wer? |
|---|---|---|
| 31.05. | Geländespiel | Familie Jeong und Jerome |
| 07.06.<br>vor Fronleichnam | Tannenhofparty | Goetz |
| 14.06. | Waldbaden | André |
| 21.06.<br>Beginn 17:30 | Billard mit Verkleidung | Thorsten + Christian |
| 28.06. | Come-In-T-Shirts bemalen | Heike |
| 05.07. | Wer bin ich? Charakterstudie | Mirjam |
| 08.-09.07 | Mensch ärgere dich nicht (groß) Zelten bzw. Übernachtungsparty im Gemeindehaus | André |
| 12.07. | Was du glaubst, interessiert mich (nicht)? | André und Missionar Peter Weber |
| 14.-16.7. | Hessen Festival | |
| 19.07. | Malen mit Carlotta + Musik machen | Pauline |
| 24.07.-01.09.<br>Sommerferien | – | – |
| 06.09.<br>Beginn 17:30 | Billard | Thorsten+ Christian |
| 13.09. | Stereotype der Bibel | Manfred |

# Jungbläserfreizeit in Wiesbaden

Elf Bläser aus der Dreihäuser Gemeinde haben an der diesjährigen Jungbläserfreizeit vom 12.-16 April 2023 teilgenommen.
Wir sind schon am Dienstagnachmittag mit unserem Wohnwagen in unsere Landeshauptstadt aufgebrochen und konnten daher schon am Vorabend hinter dem Martin-Luther-Haus Quartier beziehen und anschließend die Teamer und die Räumlichkeiten kennenlernen.

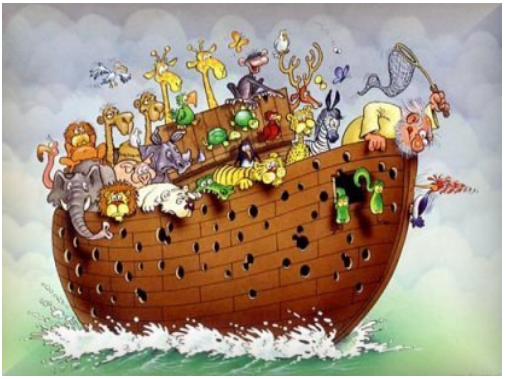
Die Teilnehmer beim Blasen im Gottesdienst

Am Mittwochmorgen kamen dann die übrigen Teilnehmer der Freizeit aus Wiesbaden, Balhorn, Homberg/Efze, Allendorf/Lda. Oberursel und Dreihausen.
Bei der Ankunft wurden zuerst alle Handys abgegeben – wir durften unsere behalten :-). Diese wurden täglich für 30 Minuten ausgegeben und keiner hat sich beschwert.
Nachdem die Quartiere verteilt waren, wurden die verschiedenen Gruppen eingeteilt und die Freizeit begann offiziell mit einer Andacht in der Christuskirche.
Mit hochmotivierten und gut ausgebildeten Trainern wurden wir im Laufe der Woche zu Höchstleistungen angespornt. Zwischen den Probeneinheiten wurden wir vom Küchenteam mit Essen und Trinken gut versorgt. Auch war nachmittags immer Kuchen und Kaffee für alle da. Nach dem Abendbrot warteten noch ein paar Vergnügungen, wie Bowling, Schwimmen und ein bunter Abend auf uns.
Eingerahmt war unsere Freizeit von täglichen Morgen- und Abendandachten mit Pastor Ahlers, der es auch verstand, die Kinder und Jugendlichen ins Thema mit einzubeziehen. Musikalisch wurden wir am E-Piano und Cajon begleitet.
Der ganze Samstag stand im Zeichen von musikalischen Aufnahmen aller Gruppen für die Blütenlese Gottesdienste. Im Gottesdienst für Jubilate, dem 30. April, waren wir zu hören und zu sehen.
Der musikalisch reich ausgestaltete Abschluss-Gottesdienst war der Höhepunkt der Freizeit. Hier haben alle Teilnehmer zu Gehör gebracht, was sie gelernt haben. Nach dem üblichen shakehands und einem reichhaltigen Mittagessen dank den mitgebrachten Salaten und Nachspeisen ging es wieder Richtung Heimat oder noch in den Urlaub.
Es freuen sich alle schon auf die Freizeit im nächsten Jahr.

Christa & Stefan Peil

und auf dem Abschlussfoto im Altarraum

Im Religionsunterricht fragt der Pfarrer ein Mädchen, ob sie denn auch schön jeden Abend daheim ein Gebet spricht. „Das tut mein Papa immer für mich“, antwortet sie. Pfarrer: „Und was betet er?» Das Mädchen: „Gott sei Dank, dass sie endlich im Bett ist!“



Damals auf der Arche...

Zwei junge Leute melden sich beim Pfarrer: „Wir möchten gerne heiraten.“ - „Da müssen Sie aber vorbereitet sein“, sagt der Pfarrer. „Aber das sind wir doch!“, antwortet das Paar entrüstet. „Wir haben einen Kasten Sekt, zehn Liter Schnaps, ein 50-l-Fass Bier und ein Fass Wein!“

Ein kleiner Junge steht weinend neben einer Jauchegrube. Der Pfarrer kommt vorbei. „Na, Kleiner, was fehlt uns denn?” - „Huuhuu, meine Mutter ist da reingefallen!” Sofort zieht der Pfarrer die Jacke aus und taucht in die Brühe. Nach mehreren Versuchen klettert er wieder heraus und meint niedergeschlagen: „Ach, Junge, da werden wir wohl nichts mehr machen können!” - „Na ja, auch egal”, sagt der Kleine, „dann schmeiß ich eben die Schraube auch noch rein!”

© Uli Stein & koch Cartoon Edition GmbH, 30916 Isernhagen

Der Pfarrer einer armseligen kleinen Gemeinde wacht nachts durch ein verdächtiges Geräusch plötzlich auf. Eine drohende Stimme sagt aus dem Dunkeln: „Keine Bewegung oder du bist ein toter Mann! Ich suche Geld!“ – „Lass mich aufstehen und Licht machen, mein Sohn“, sagt der Pfarrer erleichtert, „bei dieser Suche bin ich dir gerne behilflich.“